



Segnung des Dreikönigswassers - Haussegnung

Es ist ein alter Brauch, dass an Epiphanie, dem Dreikönigstag, am 6. Januar Salz, Wasser, Weihrauch und Kreide gesegnet wird.

Bei der **Salzsegnung** erinnern wir uns daran, was in 2 Kön. 2,21 berichtet wird. Der Prophet Elischa wirft Salz in die Quelle mit den Worten: «So spricht der Herr; Ich mache dieses Wasser gesund.»

Dem geweihten **Wasser** wird Salz beigefügt, das bedeutet: Durch das Salz erhält das Wasser eine besondere Frische und wer mit dem Wasser besprengt wird, soll zur Lebensfülle aufblühen.

Wahrscheinlich aufgrund der früher so hohen Bedeutung des Dreikönigtages hat man es als "hochgeweihtes" Wasser bezeichnet.

Auch der **Weihrauch** wird gesegnet und dies in Erinnerung an die Gaben der Sterndeuter aus dem Osten. Die Sterndeuter haben dem neugeborenen Kind Gold, Weihrauch und Myrrhe gebracht. Gold dem König, Weihrauch dem Gottessohn und Myrrhe für sein Leiden. So wird Weihrauch in der Liturgie zur Verehrung Gottes verwendet.

Mit der **Kreide**, welche auch gesegnet wird, wird an diesem Tag der Hauseingang bezeichnet. 20 C+M+B+ 26 - Diese Bezeichnung bedeutet: **Christus Mansionem Benedicat - Christus segne das Haus** / Mancherorts wird auch verstanden, dass diese Initialen für Caspar, Melchior und Balthasar stehen, die Namen der drei Könige.

So bitten wir um Gottes Schutz und Segen für das ganze kommende Jahr 2026.